



«Der Rote Faden»

Nr. 41 vom Oktober 2005

Internet - Ausgabe

Editorial

Zuchwiler Finanzen: Leichte Entspannung

Die SP Zuchwil hat massgebend dazu beigetragen, diverse Anliegen zum Wohl unserer Bevölkerung umzusetzen. Ich erinnere an diverse Projekte unseres Bildungswesens, an die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ausserhalb der Schule oder an Massnahmen zum vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen, zum Beispiel im Rahmen des Labels „Energistadt“.

Die SP engagiert sich weiterhin, wie es ihren Grundwerten entspricht, für gesellschafts- und sozialpolitische Anliegen sowie für eine nachhaltige Ausbildung für alle Menschen. Um unsere Vorstellungen umzusetzen, braucht es einen grossen Einsatz unserer Vertreter/innen in den politischen Behörden auf allen Stufen. Das allein reicht aber nicht. Mindestens so entscheidend für die Durchsetzung unserer Vorstellungen sind die öffentlichen Finanzen. Ob es uns passt oder nicht, bildet das Geld die Grundlage jedes politischen Handelns. Wir können noch so gute Ideen haben und uns noch so sehr politisch ins Zeug legen, wenn die finanziellen Mittel für die Befriedigung der Bedürfnisse nicht vorhanden sind, kommen für neue Aufgaben kaum Mehrheiten zusammen.

Der Finanzplan für die nächsten Jahre verspricht eine leichte Entspannung der Lage, nachdem in Zuchwil in letzter Zeit insbesondere bei den Investitionen und beim Sachaufwand der Laufenden Rechnung grosse Zurückhaltung gefordert war. Die angekündigte Verbesserung verdankt Zuchwil in erster Linie dem Steuereingang bei den Juristischen Personen. Ein Mehrertrag von 2-3 Mio Franken macht dabei um die 5 Prozent eines Jahresumsatzes aus.

So erfreulich diese Entwicklung auf den ersten Blick ist, birgt sie gleichzeitig eine grosse Gefahr in sich: Sie zeigt nämlich, wie abhängig wir von einigen wenigen Unternehmen und damit vom Gang der globalisierten Weltwirtschaft sind. Einzelne Ereignisse wie die kürzlichen Naturkatastrophen oder eine Eskalation in einem der zahlreichen Krisenherde der Welt können genügen, um unsere Finanzlage innert kurzer Zeit dramatisch zu verschlechtern.

Darum gilt es jetzt auf dem Boden der Realität zu bleiben. Natürlich wollen wir auch in Zukunft unsere SP-Anliegen umsetzen, dürfen aber auf gar keinen Fall übermütig werden. Weiterhin müssen wir nachhaltige und gleichzeitig kostengünstige, effektive und effiziente Lösungen finden. Dafür wünsche ich uns allen in den nächsten Jahren eine glückliche Hand.

Gilbert Ambühl

Parkraumkonzept

Weshalb ein Parkraumkonzept?

Wenn es der Gemeinderat wagt, ein emotionales Thema wie die Parkierung auf öffentlichem Raum aufzugreifen, so muss Zuchwil unter Parkraum-Problemen leiden. Wo liegen die aktuellen Schwierigkeiten?

- **Pendler auf Parkplätzen im Dorfzentrum:** Die öffentlichen Parkplätze im Dorfzentrum werden teilweise von Pendlern genutzt und stehen für die Kundschaft der Geschäfte nicht zur Verfügung.
- **„Fremdparkierer“ in Wohnquartieren:** Auf einzelnen Quartierstrassen stellen Autofahrer ihre Fahrzeuge ab, obwohl sie im Quartier weder wohnen noch einen Besuch abstatten. Sie nutzen Quartierstrassen, weil beispielsweise in Solothurn nur noch kostenpflichtige Parkplätze verfügbar sind oder weil der Arbeitgeber keine Gratis-Parkplätze anbietet. Diese „Fremdparkierer“ sind unerwünscht, weil sie unnötigen Verkehr verursachen und besonders für Kinder eine Gefahr darstellen.

Weil die Motorisierung in Zukunft weiter ansteigt, werden die Probleme mit dem ruhenden Verkehr zunehmen. Mit ähnlichen Problemen wie Zuchwil sind alle städtischen Gemeinden konfrontiert. Deshalb haben Solothurn und Grenchen, die noch stärker vom Verkehr betroffen sind als Zuchwil, bereits Parkraumbewirtschaftungen eingeführt.

Wie soll die Parkierung künftig geregelt werden?

- **Blaue Zone mit Anwohner-Privilegierung:** Alle Parkplätze auf öffentlichem Areal werden als „Blaue Zone“ markiert. Das Langzeitparkieren (über 1 Stunde) auf öffentlichen Parkplätzen ist nur mit Parkkarte erlaubt. Auf Parkkarten haben EinwohnerInnen von Zuchwil Anspruch sowie Geschäftsfahrzeuge von Zuchwiler Firmen. Kosten für eine Jahres-Parkkarte: 120 Fr.
- **1 Stunde parkieren für alle möglich:** Fahrzeughalter ohne Parkkarte können tagsüber mit Parkscheibe gebührenfrei 1 Stunde auf öffentlichen Parkplätzen parkieren.
- **Keine Einschränkungen an Abenden (Montag bis Samstag) und Sonntagen:** Nach 18 Uhr und an Sonntagen sind die öffentlichen Parkplätzen ohne Einschränkung für alle nutzbar.
- **Kurzzeitparkplätze (für 15 Minuten) an der Hauptstrasse:** Beim Centralhof (Firma Galli, Papeterie Röösl), bei der Bäckerei Rüegegger und der Post werden Kurzzeitparkplätze angeboten.
- **Gebührenpflicht für Angestellte der Gemeinde:** Die Mitarbeitenden der Schulen und der Gemeindeverwaltung, die einen öffentlichen Parkplatz beanspruchen, benötigen eine Parkkarte.

Häufig gestellt Fragen

Was verändert sich für mich, wenn ich bereits über einen privaten Parkplatz bei meiner Wohnung/meinem Haus verfüge? Überhaupt nichts. Beim Einkauf können die Parkplätze der Grossverteiler wie bisher genutzt werden (die privaten Parkplätze der Geschäfte sind vom Konzept nicht betroffen).

Mein Besuch stellt jeweils sein Fahrzeug auf der Quartierstrasse ab. Brauche ich für BesucherInnen eine Parkkarte? Das Parkieren nach 18 Uhr und am Sonntag ist weiterhin ohne Parkkarte möglich. Tagsüber (ausser Sonntag) muss für das Parkieren von über einer Stunde eine Parkkarte gelöst werden. Parkkarten können auf Vorrat gekauft werden (Tageskarte für 5 Fr.).

Was kostet das Parkraumkonzept? Für die Einführung fallen einmalige Kosten von etwa 130'000 Fr. an (z.B.: Signalisation, Strassenmarkierung). Die Administration wird jährlich etwa 50'000 Fr. kosten, die Einnahmen betragen 70'000 bis 85'000 Fr. pro Jahr (grobe Schätzungen).

Wer entscheidet über die Einführung des Parkraumkonzeptes? Voraussichtlich die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember stimmt über das Parkierungsreglement ab.

Ist es nicht ungerecht, dem Autofahrer einmal mehr Geld abzuknöpfen? Das heutige System benachteiligt diejenigen, die auf eigene Kosten einen Parkplatz für sich und Besucher bereitstellen. Mit dem neuen Konzept sollen Fahrzeughalter einen Beitrag dafür zahlen, dass sie regelmässig öffentlichen Strassenraum benutzen.

Martin Heeb

Susanne Grütter, neue Gemeinderätin der SP, stellt sich vor:



Ein Wind, frisch, sanft bewegend...

- ... kam aus dem Aargau und fühlt sich seit zehn Jahren in der Region Solothurn heimisch
- ... stammt aus einer Familie mit sozialdemokratischer Tradition
- ... bringt reichlich Bildung auf Fachhochschulniveau mit
- ... konnte verschiedenste berufliche Erfahrungen sammeln – vom Unterricht an staatlichen und privaten Schulen übers Fliegen im Swissair-Cockpit bis hin zur Arbeit in der kantonalen Verwaltung
- ... steht in der Lebensmitte
- ... geniesst das Familienleben mit Partner und zwei gemeinsamen kleinen Kindern sehr
- ... bildet sich beruflich weiter und kennt die Vorteile einer guten Kinderkrippe
- ... betätigt sich gerne musisch
- ... ist selber naturverbunden und sieht die Natur als unabdingbare Lebensgrundlage an
- ... wünscht sich eine Zukunft mit einer kleiner werdenden sozialen Schere und einer grösser werdenden Rücksicht auf die Natur
- ... entwickelt gerne Lösungen, die möglichst für alle Beteiligten tragbar sind
- ... schätzt den Austausch mit Andersdenkenden
- ... hinterfragt gerne – kritisch, aber auch selbstkritisch
- ... bringt die nötige Geduld für kleine Schritte mit
- ... pflegt alternative Lösungen zum Auto
- ... ist deshalb im Dorf am leichtesten an ihrem Gefährt zu erkennen: Elektro-Bike mit Kinderanhänger - schadstoffarm unterwegs.

Ich freue mich, im Gemeinderat in Ihrem Sinne und im Sinne der SP Zuchwil mitzuarbeiten:
Miteinander – Lösungen für die Zukunft.

Susanne Grütter

Abstimmungen vom 27. November 2005

Eidgenössische Volksinitiative "für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft": An der Delegiertenversammlung vom 17. September 2005 hat die SP Schweiz ohne Gegenstimmen die **Ja-Parole** beschlossen

Änderung des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungszeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs): An der Delegiertenversammlung hat die SP Schweiz mit 130:13 Stimmen die **Nein-Parole** beschlossen

Aus der SP-Familie

Wir gratulieren ganz herzlich.....

.... Mitgliedern, die in der zweiten Jahreshälfte 2005 hohe Geburtstage feiern:

Küng Pia - 78 Jahre
Knuchel Erika - 79 Jahre
Scheidegger Gotthelf - 82 Jahre
Brunner Anna - 83 Jahre
Hippenmeyer Dora - 84 Jahre

.... Mitgliedern, die einen runden Geburtstag begehen:

Ryf Johann - 100 Jahre
Beutler Maria - 85 Jahre
Volken Ernst - 75 Jahre
Giovanelli Anita - 75 Jahre
Wingeier Manfred - 60 Jahre
Probst Verena - 60 Jahre
Dali Gabriela - 40 Jahre
Karademir Fatma - 25 Jahre
Heeb Rafael - 20 Jahre

Herzlichen Dank Elsbeth Corti



An der letzten Generalversammlung trat Elsbeth Corti aus der Geschäftsleitung und dem Vorstand der SP Zuchwil zurück. Wir haben Elsbeth als engagierte, kompetente Kollegin und als erfahrene Politikerin sehr geschätzt. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich für alles, was Du für die Gemeinde (insbesondere als langjährige Schulpräsidentin) und die Partei geleistet hast.

Einladung zur Budget-Parteiversammlung

10. November 2005, 19.30 Uhr, Restaurant Boccalino, Säali

Ablauf

1. Begrüssung
2. Das Budget der Einwohnergemeinde Zuchwil
3. Mitteilungen

Anschliessend an den geschäftlichen Teil offeriert die Sozialdemokratische Partei einen Imbiss. Getränke auf eigene Rechnung.

Agenda

27. November 2005, 15 Uhr	Zitherkonzert mit der Zithergruppe Hulabel in der katholischen Kirche (organisiert von der Kulturkommission)
12. Dezember 2005, 19.30 Uhr	Gemeindeversammlung
22. Januar 2006, 17 Uhr	Gospelkonzert mit dem Gospelchor Biberist-Gerlafingen in der katholischen Kirche (organisiert von der Kulturkommission)
27. Januar 2006, ab 19 Uhr	Jass- und Spielabend der SP Zuchwil